

Kongress Vision Kino 06

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus WS 4: Filmbildung und Schulentwicklung

Filmbildung ist - als Medienbildung - Teil der kulturellen Bildung.

1. Lehrerinnen und Lehrer müssen sich vor Ort an ihrer jeweiligen Schule bewusst für den Unterrichtseinsatz von Film entscheiden. Wegweisend dürfte hier der Ansatz von NRW sein, wenn z. B. Fachschaftskonferenzen Lernmittelkonzepte verabschieden, die auch das Medium Film berücksichtigen.
2. Der Unterrichtseinsatz von Film hat immer 2 Komponenten:
 - Filmrezeption (learning by viewing) mit den Komponenten „*Film als Quelle*“ (z.B. für Geschichte, Englisch etc.) und „*Film als Gegenstand*“ (z.B. im Deutsch- und Kunstunterricht) mit den Schwerpunkten Dramaturgie und Filmgestaltung
 - Filmproduktion (Learning by doing)

Für eine nachhaltige Didaktik sind beide Komponenten miteinander zu verknüpfen.

3. Ein eigenes Fach „Film“ (oder „Medienkunde“) ist im Moment in Deutschland wohl nicht durchzusetzen, Filmbildung muss demnach in den Lehrplänen der tradierten Schulfächer verbindlich verankert werden.
4. Um Lehrkräfte für diesen Einsatz zu qualifizieren, bedarf es der Berücksichtigung in der Lehrerausbildung sowie gezielter Lehrerfortbildung in den Ländern. Für die Lehrerfortbildung sind auch neue Modelle (z.B. durch Partnerschaften – mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, externen Experten, Kinos, Filmschaffenden u.a.) zu entwickeln.
5. Filmbildung gelingt nur, wenn es eine breite Palette von Einsatzmöglichkeiten und Aufgabenstellungen gibt, die auch unterschiedlichen Lerntypen, Schülmilieus, Unterrichtssituationen gerecht werden. Verlage müssen motiviert werden, für diese Einsatzmöglichkeiten entsprechende Materialien zur Verfügung zu stellen (Beispiel MedienLB, FWU, bpb, etc.).
6. Für die Implementierung von Filmbildung in die Schulentwicklung der Länder sollte auf die sächsischen Erfahrungen zurückgegriffen werden, wo nach der wissenschaftlichen Auswertung eines Modellversuchs ein „Eckwertepapier“ diskutiert und – im gesellschaftlichen Konsens – verabschiedet wurde. Anschließend wurde es auf überzeugende Weise in allen Fachlehrplankommissionen berücksichtigt.